



Der Kleinverlag, der bewegt

Seit 25 Jahren gibt es den kleinen Schweizer Verlag, der mit der Oekumenischen Akademie verbunden ist. Psychologisch-theologische Märchendeutungen, Biblische Spiele (Theologisches Theater) sowie Bücher und Filme zu Sakralem Tanz bilden Schwerpunkte des Verlagsprogramms. Einige der Publikationen wurden in mehrere Sprachen übersetzt und erreichen dank der Seminartätigkeit der Autorinnen und Autoren Interessenten in der ganzen Welt. Ein Interview mit Helen Dormann, Leiterin des Metanoia-Verlags.

Wodurch unterscheidet sich der Metanoia-Verlag von anderen Kleinverlagen?

Wir verstehen unsere Texte als Lebenshilfe. Sie sind durch den zeitlosen Inhalt langlebig und jederzeit aktuell. Wir bemühen uns deshalb, dass unsere Titel über viele Jahre erhältlich sind und wir die Anfragen erfüllen können. Ebenfalls, so denke ich, ist speziell, dass mein Mann und ich ehrenamtlich arbeiten und auch die meisten Autorinnen und Autoren auf ein Honorar verzichten. Deshalb können wir unsere Produkte trotz kleiner Auflagen überhaupt herausbringen. Der Metanoia-Verlag ist mit der Oekumenischen Akademie verbunden, finanziell aber unabhängig.

Welches sind die neusten Erscheinungen?

Dieses Jahr haben wir zwei Neuerscheinungen. Einerseits von Maria-Gabriele Wosien der Film mit Begleitbuch «Charya – Tanz als Meditation in Bewegung». Charya ist eine vom Aussterben bedrohte religiöse Tanztradition in Nepal.

Der andere Titel stammt von Arnold Bittlinger und lautet: «Es ist vollbracht.» Es sind tiefenpsychologische Zugänge zu den sieben Kreuzesworten Jesu.

Einige Ihrer Publikationen wurden bereits in mehrere Sprachen übersetzt.

Den grössten Umsatz machen wir im deutschsprachigen Raum: in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich. Da Gabriele Wosien eine weltweit gefragte Seminarleiterin ist, wurde das Buch «Die Sufis und das Gebet in Bewegung» in Italien und auch in Brasilien in der jeweiligen Landessprache publiziert. In Argentinien erschien «Griechenland – Tanz und Mythos». Das Buch mit Film «Lettische Tanzrituale und Symbole» ist zweisprachig und wird in Lettland auch angeboten und verkauft.

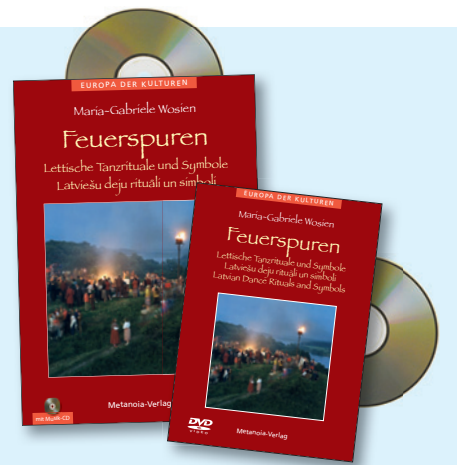
Frau Dormann, Sie sind Leiterin des Metanoia-Verlags. Wie kamen Sie dazu?

Entscheidend war die Teilnahme an meiner ersten Tagung der Oekumenischen Akademie im Nidelbad bei Rüslikon. Da wurde das Biblische Spiel «Jona – ein Kind unserer Zeit» von und mit Walter Hollenweger eingeübt. Herr Hollenweger sang mit uns, wir bastelten einen grossen Fisch und übten unter seiner Regie das Theaterstück ein. Diese Art von Bibelerfahrung hat mich tief berührt.



Die Bücher «Griechenland – Tanz und Mythos» und «Die Sufis und das Gebet in Bewegung» erschienen auch in Argentinien bzw. Brasilien.

Das zweisprachige Projekt «Feuerspuren» umfasst ein Buch in Lettisch und Deutsch, eine Film-DVD und eine Musik-CD. Es entstand in Zusammenarbeit mit mehreren lettischen Autorinnen und Autoren.





Um seine Texte einem noch grösseren Leserkreis zugänglich zu machen, bringt der Metanoia-Verlag das Buch «Aus der Freude leben» von Arnold Bittlinger neu auch als eBook heraus. Damit steht der Inhalt zum Beispiel auch Sehbehinderten offen. Das eBook kann ab der Website des Verlags kostenlos heruntergeladen werden.

Zum 70. Todestag von Dietrich Bonhoeffer führen zwei deutsche Kirchgemeinden 2015 das Biblische Spiel «Requiem für Bonhoeffer – Den Toten aller Völker» von Walter J. Hollenweger auf.



Jedes Jahr bringt der Metanoia-Verlag eine bis zwei Neuerscheinungen heraus.

Unter www.metanoia-verlag.ch finden Sie zu den meisten Schriften Leseproben. Unten: Zwei Seiten aus dem Buch «Der Weg des Tänzers» von Bernhard Wosien.



Herr Hollenweger sagte damals, er lasse grossen Spielraum in der Gestaltung zu und doch bedaure er, dass die Stücke verändert weitergegeben werden, so dass er sie manchmal fast nicht mehr erkennen könne. Das bewog mich, die Stücke zu sammeln, mit ihm zusammen in die Originalversion zu bringen und in Heften für die Aufführungen herauszugeben. Mein Kindheitstraum, Buchhändlerin zu werden, hatte natürlich ebenfalls einen Einfluss.

Gibt es weitere thematische Schwerpunkte?

Ja, zum Beispiel die psychologisch-theologischen Auslegungen von Arnold Bittlinger, dem früheren langjährigen Leiter der Oekumenischen Akademie. Vor allem beeindruckten mich seine Märchendeutungen. Wohl waren einige schon Bestandteil der «Schriftenreihe der Oekumenischen Akademie», aber ich begann – mit dem Einverständnis von Arnold Bittlinger –, weitere Vorträge von Tagungen in Heftform zu bringen, und gründete den Metanoia-Verlag. Mit den Märchendeutungen, den drei Bänden «Es war einmal...», erschienen die ersten Bücher im Verlag.

Gibt es noch andere Autorinnen und Autoren im Verlag?

Die meisten Autoren waren Referenten an Tagungen der Akademie, so zum Beispiel Peter Schellenbaum, Eduard Schweizer, Ilse Bittlinger-Baumann, Gertrud Erni, Maria-Gabriele Wosien. Alle diese Autorinnen und Autoren lernte ich an den Tagungen kennen und so entstand die Zusammenarbeit. Mit Gabriele Wosien entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit, aus der mehrere Bücher und ein Film entstanden.

In den letzten Jahren veränderten sich die Medien stark: Das Internet kam auf, Bücher wurden digitalisiert. Hatte das auch auf Ihren Verlag einen Einfluss?

Ja, in der Tat: Die ersten Schriften waren kopierte Schreibmaschinentexte. Heute – nach mehr als 20 Jahren – kann man auch Bücher, CDs und Film-DVDs per Online-Shop auf unserer Webseite bestellen. Neuerdings sind zu den meisten Publikationen Leseproben im Internet verfügbar.

Was wünschen Sie sich für den Verlag?

Wir möchten gerne, dass die Filme und Texte noch weitere Verbreitung finden. Dabei helfen uns vor allem unsere Webseite, die Seminare der «Oekumenischen Akademie» und die Seminararbeit von Gabriele Wosien. Ausserdem bieten wir dieses Jahr erstmals ein Buch von Arnold Bittlinger als kostenloses eBook an.

Bestellen leicht gemacht! Unter www.metanoia-verlag.ch finden Sie das ganze Sortiment und können ohne Kreditkarte und ohne Passwort bestellen.

